



© Hannelore Kehrwald, Roland Kehrwald
Foto: Thomas Kumlehn

Leuchter

Klaus Kehrwald, 1986-1987

Nachlass: Kehrwald, Klaus [Nachlassverzeichnis Malerei]
Nachlass-Nummer: 002
Objekttyp: Gemälde
Beschreibender Titel: Leuchter, nach rechts schwingend
Entstehungsort: Brüssel

Technik / Material (Werteliste): Leinwand, Öl
Technik / Material (Freitext): Ölfarbe auf Leinwand
Maße (HxBxT): 175 x 140 cm

Signatur: verso m.: Klaus / Kehrwald / 1986/87 / BXL

Aktueller Standort: Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst, Cottbus
Aktuelle Inventarnummer: 002
Aktuelle Präsentation: Depot
Eigentümer: Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst, Cottbus
Zugangsjahr: 2024
Zugangsart: Schenkung
Voreigentümer: 2009-2024 Hannelore Kehrwald, Roland Kehrwald

Ausstellungen: BRAIN GAME, 2013 (Kurt Mühlenhaupt Museum, Zehdenick)
Klaus Kehrwald und Walter Lauche. Malerei aus den Künstlernachlässen, 26.2.2023-21.5.2023 (BLMK – Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst, Frankfurt / Oder)

Kommentar / Kontext / Wirkungsgeschichte: KK besitzt eine auffällige Affinität zur Formensprache des Barock: deutlich z.B. in den Interieurs zu Versailles, in mancher Gartenansicht oder in den Kronleuchtern, der barocken Lichtquelle schlechthin.
Als Adaption entstand auch eine Kronleuchter-Skulptur aus diversen Fundstücken des Atelierfundus. Der Leuchter hing schon im Düsseldorfer Atelier, wanderte mit nach Berlin-Kreuzberg und wurde in Ausstellungen gezeigt. Heute befindet er sich im KEHRWALD-ARCHIV. (vgl. Verweis-Abb.)

Der verso ausgewiesene Entstehungsort war Brüssel. Das morbide Flair Brüssels in den 1980er Jahren ließ ihn vermutlich diesen Arbeitsort wählen. Vor allem seine Farbigkeit zeugt von dieser Vorliebe. Zudem war es dort wie auch in seiner Geburtsstadt Saarlouis möglich, frankophil als Nicht-Franzose zu sein. (nach Schwenk, Martin: Telefonat v. 6.01.2017)

„Die Leuchter habe ich gemalt wegen ihrer krakenartigen, verschlungenen, geheimnisvollen Formen; der Umstand, daß man zu ihnen aufblickt und Licht bekommt... Im Laufe der Arbeit – der Malerei, ist aus ihrem Metall oder Kristall dann Fleisch geworden. Dann habe ich menschliche Organe gemalt, unter Anderem auch der Idee Rechnung tragend, daß beide Ihre Umgebung quasi möblieren: Die Leuchter die Zimmer und die Organe eben die Körper...“
(vgl. Auszüge aus dem Interview zwischen Hans Ulrich Obrist und Klaus Kehrwald)

„... Schon Kehrwalds Lehrer an der Kunstakademie Düsseldorf, der Maler Gerhard Richter, überraschte einst mit einer Serie von grünlich-grauen realistischen Bildern mit dem Sujet still brennender Kerzen,...: diese Malereien brachten eine neue spirituelle Stimmung ins Werk. Kehrwald hat das Motiv fortgeführt und dynamisiert, die Kronleuchterbilder bringen die Malerei aus einem dunklen Grund heraus zum Leuchten, die Kerzen schließen sich zum Kreis, werden Erscheinung, Vision, werden zu einer Art brennender Uhr...“

(zit.n.: Wiese von: Flyer, Stallmuseum)

Publikationen /
Schriftgut:

Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst (Hg.), Klaus Kehrwald und Walter Lauche. Malerei aus den Künstlernachlässen 2023, hier: Abb. auf Einladung und Plakat.

.

Kernbestand: ja
Nachlassbestand: ja

.

Zustand: gut

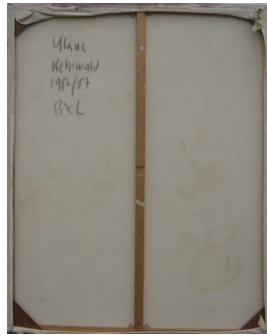
.

Vorhandene Reproduktionsvorlage (beste Qualität): Farbe Digital Repro

.

Sachindex: Leuchter

Weitere Abbildungen



Leuchter (verso)
1986-1987
Ölfarbe auf Leinwand
175 x 140 cm

© Hannelore Kehrwald, Roland Kehrwald
Foto: Thomas Kümlehn



Klaus Kehrwald
Kronleuchter-Skulptur, 1986-2009
diverse Fundobjekte, montiert
100 x 80 cm

© Hannelore Kehrwald, Roland Kehrwald
Foto: KEHRWALD-ARCHIV